



TULLNER RUDER VEREIN

MITTEILUNGEN

FOLGE 2 - 77

J A H R E S B E R I C H T

Was machten wir 1977

24. Feber - Riesentorlauf in Annaberg

Die Normannen aus Klosterneuburg haben uns eingeladen. Zuerst war es ein Bus voll, am Abend vorher nur mehr die Hälfte, bei der Abfahrt um 1/2 7 Uhr früh nur mehr ein PKW Besatzung. Wer will denn so früh aufstehen und - dann gewinnt man vielleicht gar nicht. Es wurde noch ein zwar sehr kalter (der Obmann holte sich als Torrichter einen Riesenschnupfen, trotz Rum-mit-Tee-Versorgung durch H. Hauck) aber interessanter Tag. Für die mustergültige Organisation und viele Preise sorgte H. Breitmeyer von den Normannen. Wir sollten uns 1978 stärker beteiligen.

12. März - Laufen

Laufen bei der Alemannia - der TRV war auch vertreten; durch Walter Putz, sogar im Bild festgehalten, nachzusehen im Ruder-report 2/77.

20. März - Laufen in Wien

Der Wiener Regattaverein hat seinen jährlichen Frühlingslauf ausgeschrieben. 5 Mann hoch beteiligen sich. Wir liegen im Mittelfeld. Also mehr Tempo meine Herren!

17. April - Anrudern

Es ist ziemlich kühl, aber die Frühlingssonne meint es gut mit uns. Um 9 Uhr legen auf Kommando des österr. Ruderverbands-präsidenten 2 Vierer, 1 Doppelzweier und einige Einer vom Steg ab. Ein neues Ruderjahr hat begonnen.

24. April - Sprintregatta in Salzburg

Fast noch zu nachschlafender Zeit starten wir mit 2 PKW's vollbepackt mit Ruderern. Alle sind pünktlich um 1/2 6 zur Stelle, nur einer nicht - wer - na der Walter. Zur Beruhigung der Gemüter bringt er ein Riesensalzstangerl mit, über 1 m lang, Proviant für alle. Salzburg empfängt uns grau in grau, am späten Vormittag kommt aber die Sonne durch. Es ist ein wunderschönes Bild. Der blaue Salzachstausee, eingesäumt von schön grünen Wiesen und im Hintergrund der noch schneebedeckte Untersberg. Zur Verabschiedung, nach spannenden Rennen, schickt man uns ein Frühlingsgewitter mit Blitz und Donner und Regen und auch noch Schnee. Ja, eben ein Aprilwetter.

7. und 8. Mai - Frühjahrsregatta in Wien

Erster Schlagabtausch der österreichischen Ruderer. Unser Jugendwart Hans Androsch tritt mit 7 Junioren und 1 Schüler an. Die Ergebnisse sind im Sportbericht nachzulesen. Ganz allgemein ist festzustellen, daß wir uns mit unseren noch jungen Junioren heuer keine allzugroßen Hoffnungen machen dürfen, da sie ja gegen 18jährige fahren müssen, die ihnen schon rein körperlich überlegen sind. Das größte Problem in dieser Situation ist es, die Jugendlichen bei der Stange zu halten, die nur allzuleicht bereit sind, aufzugeben, weil die Trauben zu hoch hängen. Das dürfte aber unserem Jugendwart gelungen sein.

15. Mai - Tag der offenen Tür des TRV

Wir suchen Nachwuchs!

2.700 Einladungen haben wir an den Tullner Schulen verteilen lassen. Bei einem Rätselspiel waren folgende Preise zu gewinnen:

1. Preis 1 Klapp-Fahrrad - gespendet von der Raiffeisenbank
2. Preis 1 Skateboard - " " " Fa. Erber
3. Preis 1 Lederfußball - " " " Fa. Kreczy GesmbH

Wir danken nachmals für diese großzügigen Spenden, die gewonnen wurden von

Hans Peter Polsterer	1. Preis
Klaus Rischanek	2. Preis
Harriet Weinand	3. Preis

Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit uns und bescherte uns einen regnerischen Tag, der so absolut nicht zum Rudern einlud. Und wir hatten alles so gut vorbereitet. Es gab was zu essen, was zu trinken, Korbball, Fußball, Volleyball, Tischtennis hätten die vielen Besucher spielen können, der Obmann, der Ruderwart, der Jugendwart und noch einige Funktionäre hätten sie begrüßt - wenn sie nur gekommen wären. Aber vielleicht war es gut so. Von den Unentwegten, die gekommen waren, blieben uns doch einige Mitglieder.

19. Mai - Leistungstag

Per Rundschreiben ruft unser Ruderwart Fred Marksteiner die Mitglieder zur Teilnahme auf. Es gelingt ihm damit 20 Teilnehmer, das sind etwa 50 % der Mitglieder, in die Boote zu bringen. Zu rudern sind mindestens 25 km, was natürlich von allen geschafft wird. Insgesamt werden 710 km gerudert und unser Verein erreicht damit den 8. Platz unter 26 teilnehmenden Vereinen.

4. Juni - Sternfahrt zum Kulturbasar in Tulln

Der ORF rief - und alle, alle kamen. Insgesamt waren es 33 Ruderer von 5 Vereinen, die sich an dieser Sternfahrt beteiligten. Unser Verein erzielte nach der Alemannia, die es auf 540 Punkte bracht mit 458 Punkten den 2. Platz. Bei dem anschließendem Vergleichstest mit den Paddlern am Sportplatz stellten sich insgesamt 45 Ruderer. Es zeigte sich, daß die Ruderer alle eine gute Kondition hatten und das Ergebnis war ein glatter Punktesieg. Leider war die Organisation von Seiten des ORF schlecht. Die zuständigen Sportlehrer mußten sich die Übungen erst "überlegen", als wir alle schon bereitstanden. Papa Bernecker, bitte das nächste Mal etwas exaktere Vorbereitung!

11. und 12. Juni - Staatsmeisterschaften in Villach

Unser Jugendwart nannte unseren aussichtsreichsten Bewerber - Wolfgang Wiesauer, der den 3. Platz unter 10 Teilnehmern bei der Schüler-Staatsmeisterschaft errang. Der Sieger in dieser Klasse wurde 1 Woche aus der Schule genommen und trainierte in dieser Woche an Ort und Stelle. Wir wollen damit nicht behaupten, daß uns dadurch der Sieg genommen wurde. Wir wollen nur feststellen, daß wir diese Profi-Praktiken schon in der Schülerklasse ablehnen. Sie sind weder dem Schüler noch den Eltern zuzumuten. Außerdem werden dadurch ungleiche Voraussetzungen geschaffen. Wir hoffen, daß es bei diesem Einzelfall beim Schülerrudern bleibt.

18. Juni - Ruderregatta in Korneuburg

Diese findet in fast familiärem Rahmen statt. Jeder kennt jeden, der Schmäh kann auch rennen, es wird alles nicht so tierisch ernst genommen - ja eine richtig nette Regatta, auch für die begleitenden Funktionäre. Für 1978 müssen wir in einem AH Vierer gegen die Almannen fahren und den Bürgermeister werden wir uns als Steuermann engagieren.

26. Juni - Vereinswettbewerb

Es war ein schöner Sommertag. Der Jugendwart konnte fast alle Jugendlichen begrüßen, für die dieser Bewerb auch gedacht war. Was war zu tun? Ein Ball war auf der Schulter 10 m weit zu balancieren und dann in einen Kübel zu werfen - ohne Hände natürlich; dann mußte in einem Einer eine Boje, die in der Mitte zwischen den Buhnen verankert war, umrudert werden, und zum Abschluß war um das Bootshaus zu laufen. Sieger war, wer alle diese Übungen mit Bestzeit absolvierte. Beim anschließenden Schaumrollen-Futtern mit verbundenen Augen - der Partner mußte oder sollte die Schaumrolle essen, aber nicht alle trafen den Mund - gab es großes Gelächter. Nach einer weiteren Übung gab es dann große Siegesfeier, bei der alles Eßbare vertilgt wurde.

2. und 3. Juli - Wiener Internationale Regatta

Es war ein schrecklich heißer Tag und die Ruderer mußten am noch baumlosen Umflutkanal braten. Wer hatte, verkroch sich unterm Sonnenschirm, wir unter Wiesauers Dach. Einen Vorteil hatte dieses Wetter - die Ruderer mußten nicht so lange aufwärmen. Placierungen siehe Sportbericht.

4. - 10. Juli - Trainingslager des NÖ Landesruderverbandes

Von unserem Verein nehmen Junioren und Schüler teil. In Altenwörth treffen sich die Teilnehmer von einigen NÖ Vereinen und verbringen in Gemeinschaft eine schöne Woche. Da es immer schwieriger wird für eine größere Gruppe, eine geeignete günstige Unterkunft und die notwendigen freiwilligen Helfer zur Betreuung zu finden, wird der Landesverband im Jahre 1978 keine Trainingswoche durchführen, sondern den Vereinen, die selbst solche Trainingslager für Jugendliche durchführen, finanzielle Unterstützung gewähren.

16. - 23. Juli - Ruderwoche des TRV

Es sollte eine Donaufahrt von Passau bis Tulln werden - aber es kam leider nicht dazu. Es lag wahrscheinlich am Termin. Die meisten Jugendlichen waren entweder auf Urlaub oder mußten ihre Ferialpraxis machen. Vielleicht kann die Fahrt 1978 gemacht werden. Auf diesen 264 km sieht man die schönsten Teile des langen Donaustromes. Die sollte jeder österreichische Ruderer kennen!

5. - 7., 12. - 15. August - Ruderheuriger

Die arbeitsreichsten Wochenende für einen Großteil der Mitglieder. Gedankt sei hier nochmals allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Besonderen Dank an Frau Gratsch, Frau Hacker, Frau Mayer und Frau Rester, die als freiwillige Helferinnen für den guten Ruf der Küche sorgten. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder. Wir konnten auch heuer wieder die Teilnehmer der Sternfahrt am 1. Wochenende bei uns begrüßen. Unser Walter Putz machte es möglich, dem Sieger einen originellen Preis zu übergeben! Er spendete eine "Riesenbrezn", die von den Alemannen gewonnen wurde. Den 1. Platz erreichten die Normannen vor STAW und Alemannia.

3. September - Bootshauseinweihung (vorgesehen)

Die Eröffnung der Gartenbaumesse war in unserem Zeitplan berücksichtigt und mit dem Bürgermeister abgesprochen. Daß aber die Übergabe des Ehrenbürgerbriefes an den UN-Generalsekretär Dr. Waldheim nur an diesem Tage möglich war, erfuhren wir erst ca. 14 Tage vorher. Die Einladungen waren schon fertig zur Aussendung, was nur durch das Fehlen der Marken um 1 Tag verzögert wurde; und gerade an diesem Tag wurde der Termin mit Dr. Waldheim fixiert! Was ist das? Kismet! Aber 1978 wird das Bootshaus eingeweiht, egal was kommt.

24. und 25. September - Herbstregatta in Wien

Unsere Junioren trainieren im Riemenvierer. Bisherweise war im Buheloch, durch das sie schlüpfen wollten, ein Stein. Das tat dem Boot nicht gut. Ein kapitales Loch war die Folge. Die Donau ist eben doch nicht breit genug. Aber wir fuhren trotzdem bei der Regatta - in einem geliehenen Boot. Placierungen siehe Sportbericht.

9. Oktober - Landesmeisterschaft in der Kuchelau

Diese Veranstaltung sollten wir in Zusammenarbeit mit der Alemannia organisieren. Diese hielten es aber dann für besser, alles allein zu machen und machten es auch sehr gut. Dafür wird unser Verein die Landesmeisterschaft 1978 zu organisieren haben.

Landesmeister im Schüler-Einer Wolfgang Wiesauer

" " Juniorinnen-Einer Herta Wiesauer

Union Landesmeister im Frauen-Doppelzweier

Christa und Herta Wiesauer

Wir gratulieren!

S P O R T B E R I C H T

Regatten 1977

24. 4. 1977

3. Salzburger Sprintregatta - Salzburg
Salzachstausee Urstein bei Hallein

4 Starts

3. Platz Junioren Einer
2. Platz Junioren Doppelvierer
1. Platz Junioren Einer
3. Platz Schüler Einer

Gerald Schaffer
Hermann Wiesauer, G. Schaffer
Hermann Wiesauer
Wolfgang Wiesauer

7. und 8. 5. 1977

Wiener Frühjahrs-Ruderregatta, Alte Donau Wien

8 Starts

1. Platz Junioren Anfänger
Doppelvierer

5. Platz Junioren Anfänger Einer
1. Platz Schüler Einer
3. Platz Junioren Einer
3. Platz Junioren Doppelvierer

4. Platz Junioren Einer
4. Platz Junioren Anfänger Einer
1. Platz Schüler Einer

Thomas Rester, Lucian Wetter
Franz Gratsch, Rudi Mayer
Stm. Johannes Androsch
Lucian Wetter
Wolfgang Wiesauer
Hermann Wiesauer
Thomas Rester, Rudi Mayer
Lucian Wetter, Franz Gratsch
Stm. Johannes Androsch
Gerald Schaffer
Lucian Wetter
Wolfgang Wiesauer

11. und 12. 6. 1977

Österreichische Schülermeisterschaften 1977
Ossiacher See

1 Start

3. Platz

Wolfgang Wiesauer

18. 6. 1977

Ruderregatta Korneuburg-Werftarm Korneuburg

7 Starts

2. Platz Schüler Einer
1. Platz Junioren Doppelvierer
Gig Art C mit

2. Platz Juniorinnen Einer
2. Platz Juniorinnen Einer
3. Platz Junioren Doppelzweier
3. Platz Junioren Einer
3. Platz Gemischter Zweier

Wolfgang Wiesauer

Stm. Thomas Rester, Franz
Gratsch, Rudi Mayer, Lucian
Wetter, Stm. Joh. Androsch
Herta Wiesauer
Beate Androsch
Hermann Wiesauer, G. Schaffer
Hermann Wiesauer
Beate Androsch, Hans Androsch

2. und 3. 7. 1977

Große Wiener Internationale Ruderregatta
Alte Donau Wien

7 Starts

3. Platz Junioren Doppelzweier
6. Platz Mädchen Einer
3. Platz Schüler Einer
4. Platz Mädchen Einer
2. Platz Junioren Doppelvierer
Art C mit

Hermann Wiesauer, G. Schaffer
Herta Wiesauer
Wolfgang Wiesauer
Herta Wiesauer

4. Platz Junioren Einer
1. Platz Schüler Einer

Stm. Thomas Rester, Lucian
Wetter, Franz Gratsch, Rudi
Mayer, Stm. Johannes Androsch
Hermann Wiesauer
Wolfgang Wiesauer

24. und 25. 9. 1977

Wiener Herbst-Ruderregatta 1977
Alte Donau Wien

9 Starts

5. Platz Junioren Doppelvierer
Art C mit

Stm. Thomas Rester, Franz
Gratsch, Lucian Wetter, Rudi
Mayer, Stm. Joh. Androsch
Herta Wiesauer
Wolfgang Wiesauer
Hermann Wiesauer

4. Platz Mädchen Einer
1. Platz Schüler Einer
2. Platz Junioren Einer
5. Platz Junioren Vierer
mit Stm./Riemen

Gerald Schaffer, Lucian
Wetter, Thomas Rester, Rudi
Mayer, Stm. Joh. Androsch
Herta Wiesauer
Wolfgang Wiesauer
Hermann Wiesauer

2. Platz Mädchen Einer
3. Platz Schüler Einer
3. Platz Junioren Einer
4. Platz Junioren Vierer
mit Stm./Riemen

Gerald Schaffer, Lucian Wetter,
Thomas Rester, Rudi Mayer,
Stm. Joh. Androsch

9. 10. 1977

NÖ Landesmeisterschaften 1977 Kuchelau

4 Starts

2. Platz Junioren Vierer mit Stm.

Gerald Schaffer, Lucian
Wetter, Franz Gratsch, Thomas
Rester, Stm. Joh. Androsch

1. Platz und Landesschülermeister
Schüler Einer

von NÖ 1977

Wolfgang Wiesauer

2. Platz Frauen Doppelzweier

Christa Wiesauer, H. Wiesauer

1. Platz und Landesjuniorinnenmeister
Mädchen Einer

von NÖ 1977

Herta Wiesauer

Rennmannschaft 1977

Gefahrene Rennen:	1	D2	D4	4m
S c h ü l e r				
Hannes Androsch Stm.			5	3
Wolfgang Wiesauer	10			
J u n i o r e n				
Franz Gratsch			5	1
Rudi Mayer			5	2
Thomas Rester			5	3
Gerald Schaffer	2	3		3
Lucian Wetter	2		5	3
Hermann Wiesauer	6	3		
J u n i o r i n n e n				
Beate Androsch	1			
Herta Wiesauer	6	1		
F r a u e n				
Christa Wiesauer			1	

Zeichenerklärung: 1 = Einer
D2 = Doppelzweier
D4 = Doppelvierer mit Steuermann
4m = Riemenvvierer mit Steuermann

1977 total: 40 Starts
10 unplaziert
21 Plätze 2 und 3
9 Siege

Beteiligung an Regatten (aus Rundschreiben Nr. 46/77)

Unter Auswertung aller in- und ausländischen Regatten ergaben sich für unseren Verein 1977 folgende Plätze unter den österr. Rudervereinen:

Junioren-Bewerbe	Platz-Nr.	23	mit	128,5	Punkten
Schüler-Bewerbe	"	20	"	57	"
Großboot-Bewerbe	"	17	"	66	"

Mehr Schüler würden wir brauchen!

SONSTIGES:

Riesentorlauf im Schifahren des RV Normannen am 24. 2. 1977
in Annaberg
Teilnahme einiger Jugendlicher des TRV

Laufen des WRV an der Alten Donau, Wien am 20. 3. 1977
gemeldet 7, gestartet 5

Allgem. Klasse	Walter Putz	Platz	27
Junioren 1	Franz Gratsch	"	19
	Thomas Rester	"	25
	Gerald Schaffer	"	27
Junioren 2	Reinhard Gratsch	"	19

Laufen der Alemannia am 12. 3. 1977 in Korneuburg
Allgem. Klasse Walter Putz Platz 14

Johann Androsch
Jugendwart

Schiffahrtspolizeiliche Mitteilungen (aus Rundschreiben 39/77)

Das Amt für Schiffahrt hat dem österr. Rudererverband mitgeteilt, daß in letzter Zeit häufig Verstöße gegen die Wasserstraßenverkehrsordnung durch Ruderer beobachtet wurden. So führen Ruderboote zur Nachtzeit auf der Donau nicht die vorgeschriebene Nachtbezeichnung oder zeigen diese herannahenden Schiffen so spät, daß ein Ausweichen mit großem Risiko verbunden ist. Gem. § 6.19 Z.1 ist das Treibenlassen verboten, nach § 3.13 Z. 5 müssen Kleinfahrzeuge ohne Maschinenantrieb bei Annäherung anderer Fahrzeuge ein weißes, gewöhnliches Licht zeigen, das aus einer Entfernung von 2,3 bis 3 km zu erkennen ist.

Das Amt für Schiffahrt weist darauf hin, daß durch dieses Verhalten nicht nur große Gefahren für Mensch und Material eintreten, sondern auch mit strengen Strafen vorgegangen werden wird.

Worldchampionships - Rowing

auf der Bosbaan in Amsterdam - September 1977
Der Tullner Ruder Verein tritt durch Frau Christa Wiesauer im Frauen-Doppelzweier in Renngemeinschaft mit Frau Fuchs von Alemannia Korneuburg an. Sie erreichen in einem internationalen Feld den 2. Platz
Wir gratulieren!

Wintertraining

Die Ruderer oder ein Teil davon ruhen auch im Winter nicht. Unter Leitung unseres Jugendwartes H. Androsch wird an jedem Mittwoch ab 18 Uhr in der Hauptschule fleißig trainiert. Dieses Training wird so gestaltet, daß sich alle Semester und Männlein und Weiblein daran beteiligen können. Leider werden die "erwachseneren" Semester dabei vermisst. Also aufraffen und turnen gehen!

R U D E R W A R T

Bei der Hauptversammlung am 23. Jänner wählten wir unseren neuen Ruderwart, Fred Marksteiner, nachdem es unserem Dipl.-Ing. Schäffer aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich war, diese Funktion auszuüben. Wir danken ihm für seine Mitarbeit.

H. Fred Marksteiner ist Amtsdirektor des Zollamtes Wien, seit 1972 Mitglied unseres Vereines, Delegierter des ÖRV bei der FISA, viele Jahre im Ausschuß des ÖRV tätig usw., alles weitere lassen wir ihn selbst sagen.

Der "NEUE" (Ruderwart). Wer ist er? Was will er?
Versuch einer Selbstdarstellung.

Ruderer seit 1940, aktiver Rennruderer 1940 - 1949 mit kriegsbedingter Unterbrechung 1944 - 1946, Juniorenbetreuer und -trainer, Elitetrainer, AH-Ruderer und derzeit begeisterter Wanderruderer. Wanderfahrten in den letzten Jahren in Österreich, Deutschland, CSSR, Schweiz, Holland, Dänemark und heuer in Norwegen und Israel. Abgesoffen - nicht besoffen - beim Rudern auf allen möglichen und unmöglichen Gewässern wie Donau, Rhein, Bodensee, Wörthersee und Ostsee, aber immer wieder aufgetaucht wie Neptun und weitergerudert.

Was hat mich nun bewogen als Mitglied eines Wiener Rudervereins auch Mitglied des TRV und nunmehr auch dessen Ruderwart zu werden? Der TRV ist ein junger, aktiver Sportverein, der in den wenigen Jahren seines Bestehens mit einigen begeister-ten Funktionären für den Rudersport, für die eigene Gesund-heit und Fitness aber auch für die Jugend, die Sport be-treiben will, so viel geleistet hat, wie manche andere Ruder-vereine, die schon viel länger bestehen. Und das trotz Boots-hausneubau, trotz Bootsanschaffungen! Als seit Jahren be-geisterter Ruderer bewundere ich diese Leistung und möchte meines dazu beitragen, diesen Verein jung und lebendig zu erhalten!

Aber das erfordert Ihre Mithilfe!

Denn nur wenn in einem Verein Leben herrscht, wenn Sport und gesellschaftliche Aktivitäten vorherrschen, dann wird es möglich sein, den Verein jung und attraktiv zu erhalten.

EIN NEUER BESEN KEHRT GUT! Ich bin ein NEUER BESEN! Und ich möchte dieses Sprichwort bestätigen. Deshalb werde ich mir erlauben, mit Beginn der Rudersaison alle ausübenden Mit-glieder persönlich anzusprechen, um sie für die aktive Aus-übung des Ruderns zu gewinnen. Aus langer Tätigkeit im Ruder-sport ist es mir nicht unbekannt, daß das sicher keine leichte Aufgabe ist. Wollen Sie mit mir den Versuch unternehmen?

Ich will Ihnen im heurigen Ruderjahr verschiedene Möglich-keiten anbieten, Ihrem Wunsch entsprechend Sport zu be-treiben. Nützen Sie die Möglichkeiten, die der Verein Ihnen bietet:

Samstag und Sonntag - Vormittagsrudern mit kürzeren Ausfahrten und anschließendem geselligen Frühschoppen, bei dem wir uns kennelernen können. Abend - Ausfahrten an schönen Sommerabenden oder auch Wochenendfahrten. Und größere Wanderfahrten, wenn Sie es wünschen!

Unsere Parole für 1977: die Trägheit überwinden und etwas tun für die Gesundheit!

Wetten, daß es Ihnen Spaß machen wird, wenn Sie es erst einmal versucht haben?

PS.: Alles was er hier für 1977 sagt, gilt auch 1978 und die nächsten 100 Jahre!

Neue Mitglieder 1977

Als neue Mitglieder in unserem Verein können wir begrüßen:

Frau Heide Gieger	aus	Muckendorf	als ausübendes Mitglied
Karl Köstlbauer		Tulln	als Junior
Manfred Mayer		Tulln	" "
Andreas Gieger		Mückendorf	" Schüler
Alfred Gieger		Muckendorf	" "
Hans Peter Polsterer		Tulln	" "
Daniela Ölsböck		Tulln	" Schülerin
Natalia Ölsböck		Tulln	" "

Alle o. a. Mitglieder werden mit 1. I. 1978 aufgenommen, aufgrund der Bedingungen des Tages der offenen Tür (1977beitragsfrei).

Wir hoffen, daß wir Euch oft im Bootshaus treffen zu gemeinsamen Trainings- und Wanderfahrten!

F A H R T E N A U S W E I S

=====

1977

	G E S A M T	stromauf	Wanderfahrten(über 15 km)	
Ausfahrten	km	km	Anzahl	km
Wiesauer Herm. jun.	122	1.177	511,5	7 228
Wiesauer Herta	78	917	448,5	7 254
Wiesauer Christa	53	845	348,5	12 459
Rester Alois	58	674	187,5	15 520
Wiesauer Herm. sen.	42	653	188,5	5 520
Gratsch Franz	67	624	298	6 233
Schaffer Gerald	72	604	286	4 128
Gratsch Reinhard	58	597	298,5	6 223
Androsch Hannes	66	582	148,5	8 261
Wetter Lucian	78	561	251,5	2 54
Marksteiner Alfred	17	554	62,5	4 454
Putz Walter	49	552	276	8 182
Wiesauer Wolfgang	66	537	194,5	4 154
Androsch Johann	38	515	170	9 330
Rester Thomas	50	411	196,5	5 155
Mayer Rudolf	49	340	145	2 46
Kneiss Ursula	22	241	120,5	3 83
Kunesch Gerhard	12	222	61	4 141
Polsterer Joh. Peter	29	187	93,5	
Gieger Andreas	26	181	90,5	1 25
Köstlbauer Karl	18	172	86	1 55
Mayer Manfred	19	155	77,5	1 32
Androsch Michael	20	131	65,5	2 37
Rester Martin	10	129	64,5	2 98
Gieger Alfred	13	103	51,5	
Gieger Heidi	15	96	48	
Hauck Rudolf jun.	6	83	41,5	2 50
Androsch Beate	12	80	40	1 16
Bienias Karl Georg	11	59	29,5	
Kottik Josef	3	45	22,5	1 25
Hauck Robert	8	37	18,5	1 26
Göbel Sofie	1	36	18	1 36
Ölsböck Daniela	10	30	15,5	
Ölsböck Natalia	10	31	15,5	
Burdzik Georg	3	26	13	

G E S A M T		stromauf Wanderfahrten (über 15km)		
	Ausfahrten	km	km	Anzahl
Raschbacher Herbert	4	42	21	1
Ulrich Dietmar	2	18	9	
Kreczy Heribert	2	18	9	
Hacker Rudolf	2	17	8,5	
<u>als Gäste:</u>				
Neumeyer Helmut	3	10	5	
Rauch Andrea	5	10	5	
Seedoch Gerald	2	5	2,5	
Krenn	2	5	2,5	
Damböck Ilse	1	1	-,5	

550 Ausfahrten mit 12.774 km

Der Ruderwart

Bootshausbau 1977

Folgende Arbeiten wurden heuer durchgeführt:

Auskleidung der Duschen mit Eternit	Fa. Lintner
Streichen " "	H. Rester
Herstellen der Bootsauflagen	H. Wolf, H. Kottik
Streichen der Fenster und Türen	H. Kreczy, H. Wiesauer
Nähen der Vorhänge f. Aufenthaltsraum	H. Androsch
	Fr. Wiesauer

Hermann Wiesauer

Bootsbestand 1977

- 1 Klinker - Achter
- 1 Kunststoff - Vierer
- 1 C-Vierer
- 2 Riemen-Vierer
- 2 Klinker - Vierer
- 1 Renn-Zweier
- 1 Kunststoff - Zweier
- 1 Klinker - Zweier
- 1 Renn - Einer
- 2 Kunststoff - Einer
- 1 Klinker - Einer

ERSTBEFAHRUNG DER OBEREN ADRIA!

Was willst Du an der Adria?

1. Adria-Fahrt des Ruderclubs Donau Wien und des Tullner Ruder Vereins - so steht es auf der Einladung, die wir für diese Fahrt erhielten. Fred Marksteiner äußerte schon vor Jahren diese Idee. Große Skepsis - was sollte das schon sein - am Hausmeisterstrand von Grado nach Venedig zu rudern. Aber wenn es dazu kommen sollte, wäre ich mit dabei, erklärte ich, frei nach dem Motto "Wer schimpft, der kauft".

Nach gründlichster Vorbereitung mit Probefahrt und Quartiersuche durch Fred war es dann so weit. Am 10. September trafen sich von 17 Teilnehmern 16 in der Villa Quadrifoglio in Jesolo. Der 17. war der Berichterstatter, am 1. Tag verhindert und natürlich gleich dafür bestraft und zum Hausdienst eingeteilt. Hausdienst wegen einiger alter Steine am Anreiseweg versäumt und vom "Boss" saftige Rüge bekommen. Von den anderen Teilnehmern freundlich begrüßt. Aber schön der Reihe nach.

Teilnehmer: 17 Personen aus 5 Nationen - Dänemark 2, Berlin und Bundesrepublik 6, Holland 3, Schweiz 1, Österreich 5; nach Geschlechtern - 9 Frauen und 8 Männer, also gut gemischt.

Zeit: von Samstag, 10. bis Samstag 17. September.

Route: von Grado, genauer Aquileia bis Venedig - Markusplatz und zurück bis Porto de Piave Veccia.

Boote: 1 Vierer (TRV), 1 Vierer, 1 Doppelzweier (Donau Wien)
Besonderes: Erstbefahrung k dieser Strecke mit Ruderbooten.

1. Tag - Anreise

nach Jesolo, bzw. die Boote nach Aquileia. Kennenlernabend, erste Fahrtbesprechung, Boots- und Fahrteinteilung, Feststellung "ja wer fehlt denn noch! Richtig! Der
Dieser Schlingel kommt erst Sonntag nach und darf daher zur Strafe Sonntag auch nicht rudern, sondern ist zum Hausdienst eingeteilt!" stand sogar gedruckt im Programm zu lesen.

2. Tag - Aquileia - Grado - Lignano

Aufriggern der Boote in Aquileia, zur Übung verkehrte Montage der Ausleger bei einem Boot, Anbringen der Wellenbrecher "System Marksteiner", die nicht als Abstellfläche für Flaschen gedacht waren, wie ein Teilnehmer annahm - so eine unsportliche Idee - sondern die Adriawellen abhalten sollten. Nach getaner Arbeit und bevor man ins Boot stieg, wurde die erste Flasche geleert, berichtet die Chronik. Dann gings ab nach Grado, das nach dem Mittagessen erreicht wurde. Am Nachmittag war die Lagune nach Lignano zu überqueren, 19 km über offenes Meer. Mit 3 Funk sprechgeräten wurde der Kontakt zwischen dem Landdienst und den Booten aufrechterhalten. Alles ging glatt und in der Abendsonne liefen die Boote beim Leuchtturm in Lignano ein.

3. Tag - Lignano - Ribione - Caorle

Start 9 Uhr, Meer spiegelglatt, Sonne im Dunst, alles wie in Watte gepackt. Beim ersten Funkkontakt meldet sich der Landdienst vom Markt. Er hatte Auftrag, Obst zu besorgen. Ganz aufgeregt erklärt er, er werde als "Terrorist" angesehen und müsse daher schleunigst verschwinden. Plötzlich Gelächter im Äther - und der deutsche Kurzwellen - Urlauberdienst begrüßt uns. Wir melden uns als internationale Hurraflotte und begrüßen ihn in 5 Sprachen. Als er auch noch tschechisch begrüßt wird, gibt er auf. Bei jetzt herrlichem Sonnenschein gehts den Hausmeisterstrand ohne Hausmeister entlang zur Mittagsrast. Der Sand ist warm aber nicht heiß, wie im Hochsommer, das Wasser warm zum Baden, alles bestens. Bei einer Strandbar laben wir uns. Die Terroristen haben uns Früchte gebracht, darunter auch eine Melone. Diese wurde halbiert, ausgehöhlt und mit Kognak gefüllt - köstlich. Seit dem 11. Sep. 1977 gibts an der Strandbar in Bibione ein neues Getränk - Melone "mit", versuchen Sie's einmal.

Nach diesem Doping erreichten wir in rascher Fahrt Caorle, die Endstation für den heutigen Tag.

4. Tag - Caorle - Jesolo

Heutens haben wir nur die Vormittag-Etappe vor uns, am Nachmittag ist frei. Das Wetter ist wieder schön, die Adria ganz ruhig und spiegelglatt. Am Mittag wird nach der Ankunft in Cortelazzo von den meisten noch schnell ein Bad genommen. Plötzlich fehlte dem guten Jap die Badehose; wie konnte das nur geschehen - die Chronik schweigt, es war fast niemand dabei, nur einige weibliche Wesen waren in der Nähe. Der Nachmittag war frei für Sightseeing und Shopping. Der Großteil der Crew traf sich in Venedig wieder. Am Abend ging ein Gewitter über Jesolo nieder und löschte sogar das Licht aus. Das Abendessen wurde zu einer "Candlelight-Party". Der Wirt spendete eine Kerze für zu Hause. Einer Fortsetzung stand nichts mehr im Wege.

5. Tag - Jesolo - Punta Sabbioni

Die Boote liegen heute ja in nächster Nähe. Ein frischer Wind bläst uns ins Gesicht, die Wellen haben Schaumkronen. Uns wird klar - heute müssen wir "hinten" fahren. Unser Reisemarschall Fred hat bei seiner Erkundigungstour ja alle Möglichkeiten geprüft und gab daher sofort Anweisung, im Kanal einzusetzen. Nach einer längeren Schiebung durch den Sand gelang uns die Übersiedlung in den Kanal. Ein frischer Schiebewind unterstützte unsere noch reichlich vorhandenen Kräfte. In rascher Fahrt ging es nach Porto die Piave Vecchia. Unterwegs wurden wir vom aufmerksamen Landdienst mit "Biira" bedient und Erika, die quicke Berlinerin, hielt alles im Bilde fest.

Am Porto ... auf deutsch oder besser nach meiner Übersetzung "Kap der guten Hoffnung", nahmen wir im Freien sitzend, bei einer frischen Brise mit Blick auf die rauschenden Wellen, unser Mittagsmahl ein. Plötzlich übertönte Tanzmusik das Meeresträuschen. Einen Alpin-Europäer aus Austria hob es vom Sessel, er kaperte ein Dänenmädel und legte einen heißen Tango in den warmen Sand.

Am Nachmittag hatten wir eine Schleuse mit Handbedienung zu überwinden. Diese Schleuse brachte für die Steuerleute einige bange Minuten. Die Schleusentore waren kaum breiter als unsere Ruder lang und die Strömung ziemlich stark.

Aber die Boote kamen doch ohne Beschädigung durch und an Cavallino vorbei ging es nach Punta Sabbioni. Im abendlichen Sonnenschein konnte man einen Vierer statt mit einem Steuermann mit einem "Gondolieri" sehen, der genussvoll auf "venezianisch" ruderte.

6. Tag -- Punta Sabbioni -- Venezia -- Punta Sabbioni
Heute sollen wir den Höhepunkt dieser Ruderfahrt erleben. Venedig -- Canale Grande -- Markusplatz, erreicht mit dem Ruderboot. Wir rudern früh am Morgen über die Lagune, mit Respektabstand zu den Fährschiffen. Im Dunst des Morgens sehen wir Hochseeschiffe, die der Hafenausfahrt zustreben. Wir kommen uns ganz klein vor. Viel Wasser um uns herum. Plötzlich wird unsere Fahrt sanft abgebremst - was ist los? Ja, wir stecken im Dreck und das mitten in der Lagune von Venedig, kilometerweit nichts wie Wasser um uns. Jetzt wissen wir, daß auch wir uns an die markierten Fahrtrinnen halten müssen.

Über die Hauptschiffahrtsrinne geht es um die Insel San Giorgio zum Markusplatz. Vor dem Dogenpalast, in unserem Booten auf den Wellen tanzend bringen wir ein dreifaches Hippipp-Hurra aus. Das Ziel ist erreicht! Die von Fred an den Booten montierten Wellenbrecher haben sich spätestens hier bewährt. Einige in voller Fahrt vorbeirauschende Vaporettis sorgen für Spannung als wir wieder die Hauptschiffahrtsrinne queren, um durch den Canale di San Pietro zum Ruderclub zu kommen, wo Mittagsrast gehalten und Mannschaftswechsel vorgenommen wird. Am Nachmittag geht es zurück nach Punta Sabbioni. Dieser Tag findet einen würdigen Abschluß mit einer Gondelfahrt und einem Abendessen mit "Zielfeier" in einem kleinen venezianischen Restaurant. 16 zufriedene Ruderer umgeben ihren Fahrtleiter, prostet ihm zu und bedanken sich mit fröhlichen Gesichtern bei ihm.

7. Tag -- Punta Sabbioni -- Porto de Piave Vecchia
Heute geht es wieder hitzen herum nach Porto di zum Kap der guten Hoffnung, zu unserem Strandbeisl vom Mittwoch. Es scheint wieder die Sonne, es ist wieder herrlich warm, der Wein schmeckt uns noch besser. Es wird daher beschlossen, die Mittagsrast etwas auszudehnen, das Nachmittagsprogramm zu streichen (rudern nach Jesolo) und die Boote gleich hier zu verladen. Der Vorschlag wurde ohne Gegenstimme angenommen.

8. Tag -- Abreife

Der Himmel meint es gut mit uns - er schickt uns Regen, damit uns der Abschied leichter fällt. Letztes Händeschütteln -- good by -- auf Wiedersehn, es war sehr schön.

Rester Alois